Autor	Beitrag
webmaster 19.04.2007 21:41	[size=16]Das intendierte Verwaltungsermessen, 1. Aufl. 2002 <table style="width:100%" cellpadding="4" cellspacing="0" border="0" class="tablea_fc"> <tr> <td align="right" width="50%" style="border-style: none; border-width: medium"><img border="0" src="http://www.mein-bibliothekar.de/solon/images/9783831601905.jpg"></td> <td align="left" width="50%" style="border-style: none; border-width: medium"> Autor: Kaffenberger, Knut Verlag: Herbert Utz Verlag ISBN: 978-3-8316-0190-5 </td> </tr> </table> [CENTER]njb mein-bibliothekar.de Beschreibung: 34,00 EUR Die vorliegende Dissertation befaßt sich mit der Rechtsfigur des intendierten Verwaltungsermessens, die sich in der verwaltungsgerichtlichen Rechtsprechung seit 1980 zu etablieren begann. Der Begriff des intendierten Ermessens bezeichnet Ermessensermächtigungen, die nach ihrem Sin und Zweck, aber nicht unbedingt nach ihrem Wortlaut eine bestimmte Entscheidung als Regelfall ansehen und nur im Ausnahmefall eine Ermessensausübung im Sinne einer Abwägungsentscheidung und mithin eine entsprechende Begründung erforderlich machen. Die Untersuchung liefert einen ausführlichen Überblick über die Anwendungsfälle der Rechtsfigur in der Rechtsprechung unter Berücksichtigung der einschlägigen Literatur. Die Arbeit stellt verschiedene Kriterien vor, welche die Identifizierung einer ermessenslenkenden Intention ermöglichen und widmet sich den Rechtsfolgen intendierten Verwaltungsermessens, insbesondere im Hinblick auf das Verwaltungsverfahren und auf den Verwaltungsprozeß. Zudem will die Arbeit Lösungsmöglichkeiten für die Bewältigung praktischer Probleme im Umgang mit der für viele Rechtsanwender noch neuen Figur aufzeigen.

In diesem Thema befinden sich folgende Anhänge:

Powered by: PDF Thread Hack 1.0 Beta 2 © 2004 Christian Fritz
Powered by Burning Board 2.3.6 pl2 © 2001-2004 WoltLab GmbH